

VON HÄNGEL BIS ZOTTEL

Publikationen zur Winzersprache in der Pfalzbibliothek vorgestellt

VON UNSERER MITARBEITERIN
ALEXANDRA SCHMID

➤ Von Luxemburg bis in den Kaukasus, von Sachsen bis Südtirol: In über 20 Staaten erforschten Wissenschaftler in allen deutschen und ehemals deutschsprachigen Weinanbaugebieten über 15 deutsche Dialekte. Diese mündlich überlieferte Winzersprache ist die Grundlage für das Fachsprachenlexikon „Wörterbuch der deutschen Winzersprache“ (WDW), das auf CD-Rom am Mittwochabend in der Pfalzbibliothek vorgestellt wurde. Ebenso präsentierten der Saarbrücker Germanist Wolfgang Haubrichs und Arbeitsstellenleiterin Maria Besse - der wissenschaftliche Mitarbeiter Roland Puhl war verhindert - das druckfrische Werk „Vom Wein zum Wörterbuch - Ein Fachwörterbuch in Arbeit“ zu dem im Jahr 2002 im Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde stattgefundenen Kolloquium.

Sprachwissenschaftler, Historiker und Weinanbaufachleute aus dem In- und Ausland hatten die ersten Forschungsergebnisse diskutiert. Dieser Tagungsband ist in drei Teile gegliedert: Die ersten Beiträge befassen sich mit der Konzeption, der Zielsetzung des Projektes sowie mit den technischen Möglichkeiten der Umsetzung. Im zweiten Teil diskutieren Autoren die Terminologie und den Vergleich der deutschen Kernmundarten mit den Siedlungsmundarten in Europa. Der dritte Teil umfasst Aufsätze über geschichtliche Fragen des Weinbaus sowie historische Rebenerziehungsarten der Pfalz. Die beigelegte CD-Rom enthält Kartenmaterial sowie die Abbildungen in Originalgröße.

Haubrichs sprach vom freudigen Umgang der Deutschen mit Wein und dessen versöhnender Kraft. Deshalb habe kaum ein Fest ohne Wein stattgefunden. „Aber wo viel Wein ist, ist auch viel Wirtschaft und viel Handel. Das lässt sich unter dem Begriff ‚Weinkultur‘ zusammenfassen, die wiederum einer eigenen Sprache bedurfte“, erklärte Haubrichs. Diese Winzeterminologie zu bestimmen

und Wörter dieser Weinkultur zusammen zu tragen, machten sich in den 80er Jahren Wissenschaftler zur Aufgabe. Unter der Leitung von Wolfgang Kleiber der Uni Mainz wurden Interviews mit deutschen Weinbauern geführt, wobei die Winzer nach ihrem Fachvokabular gefragt wurden. Seit nunmehr sechs Jahren werden die auf Tonband aufgenommenen Antworten ausgewertet.

Dabei seien die gesprochenen Dialekte nicht immer leicht zu verstehen, erklärte Maria Besse. 2012 soll ein zwei- bis dreibändiges Wörterbuch, in dem alle deutschen Mundarten der Winzersprache vertreten sein sollen, erscheinen. Zusätzlich wird eine DVD veröffentlicht. Vorab werden jedoch CD-Roms mit Bild- und Tonbeispielen herausgegeben. Die WDW CD-Rom kommt bereits voraussichtlich Ende des Jahres auf den Markt. Maria Besse demonstrierte den Aufbau dieser CD-Rom an der ersten Lieferung von „A bis J“ anhand von

ausgewählten, sehr aufschlussreichen und amüsanten Beispielen. Alle Untersuchungsgebiete sind auf einer Karte gekennzeichnet. Dabei finden sich etwa schwäbische Aufnahmen in Aserbaidschan oder niederdeutsche in der Ukraine. Wortartikel beispielsweise zu Weintraube können auf verschiedene Arten gesucht werden: entweder über eine alphabetische Laufleiste, eine Stichwortsuche, den „Semantikbaum“ oder die verschiedenen Aufnahmeorte. Da erfährt der Besucher, dass die „Weintraube“ in der Pfalz „Hängel“, im Schwarzmeergebiet „Zottel“ und an der Mosel „Trauben“ heißt. Gleichzeitig sieht der Benutzer, ob dem Wortartikel ein Bild beigelegt ist.

Das WDW setzt sich zum Ziel, die regionalen Varianten der Winzerlexik zu dokumentieren und der Forschung und dem Weinfreund verfügbar zu machen. Diese Kombination aus gedrucktem Buch und einer CD-Rom/DVD ist ideal, vorausgesetzt die Interessenten verstehen es, die CD-Rom zu nutzen. Umrahmt wurde die Buchvorstellung von Fotografien von Thomas Besse. Die Aufnahmen mit dem Blick für das Außergewöhnliche zeigten Weinberge im Wandel der Jahreszeiten, Panoramaaufnahmen ebenso wie Rebstöcke, reife Trauben oder Weinbauern bei der Arbeit. Die Bilder entstanden unter anderem an der Badischen, der Südlichen und Deutschen Weinstraße. Untermalt hat diesen Ausflug Nathalie Besse mit Stücken für Gitarre und natürlich durfte auch die Weinverkostung nicht fehlen.



Stellten das Werk vor: Maria Besse und Wolfgang Haubrichs.

INFO

- Maria Besse, Wolfgang Haubrichs, Roland Puhl (Hrsg.): Vom Wein zum Wörterbuch - Ein Fachwörterbuch in Arbeit. Mit CD-Rom. Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Abhandlungen der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse. Einzelveröffentlichung Nr. 10, Stuttgart: Steiner, 2004, 276 Seiten, ISBN 3-515-08605-6, 35 Euro.

- Weitere Infos auf www.winzersprache.de